

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
VORWORT	5
I. TEIL	
LEOPOLD ROSENMAYR: EINLEITUNG	7
II. TEIL	
HENRIK KREUTZ: JUGEND UND ZUKUNFT	
Eine empirische Untersuchung der sozialen Situation, der Ziele und Pläne von 15jährigen Mädchen in Österreich	19
1. DIE PROBLEMSTELLUNG UND IHRE WISSENSCHAFTLICHE BEHANDLUNG	21
1.1. <i>Zukunftsvorstellungen als Gegenstand soziologischer Forschung</i>	21
1.2. <i>Eine Sprache zur Beschreibung von Zukunftsvorstellungen</i>	24
1.3. <i>Die Anlage der Untersuchung</i>	33
1.3.1. Grundlegende Probleme und Gesichtspunkte der Auswahl	33
1.3.2. Zur Auswertung und Darstellung der Ergebnisse	39
1.3.2.1. Praktische Zielsetzungen	40
1.3.2.2. Wissenschaftliche Zielsetzungen	42
1.3.2.3. Begründung der gewählten Vorgehensweise	43
2. ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	48
2.1. <i>Der gesamtgesellschaftliche Status der Herkunftsfamilie und die statusbezogenen Antizipationen der Mädchen</i>	48
2.1.1. Schulbildung der Tochter und Schulbildung der Eltern	48
2.1.2. Berufstätigkeit der Mutter	53
2.1.2.1. Formen der Berufstätigkeit	53
2.1.2.2. Berufstätigkeit und Schulbildung der Mutter und das Einkommen des Vaters	60
2.1.2.3. Gespräch über den Beruf zwischen Mutter und Tochter und die Bewertung der Berufstätigkeit	62

	Seite
2.1.3. Die Antizipation späterer Erwerbstätigkeit seitens der Mädchen	64
2.1.4. Die Berufe der Eltern	67
2.1.5. Die ökonomische Situation der Herkunftsfamilie	81
2.1.6. Erwartungen über den zukünftigen Lebensstandard und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	86
2.2. <i>Übergreifende Einflüsse</i>	115
2.2.1. Schulbildung, Religiosität und Kirchentreue	115
2.2.2. Die Rezeption von Massenmedien	132
2.3. <i>Wechselwirkung zwischen individuellen Determinanten und Herkunftsfaktoren</i>	142
2.3.1. Die Vorbildung der Schülerinnen der verschiedenen Lehranstalten	142
2.3.2. Intelligenz und Schulbildung	146
2.3.2.1. Ergebnisse des Intelligenztests	146
2.3.2.2. Schulbildung der Eltern, Intelligenzniveau der Mädchen und Schulbildung der Mädchen	152
2.3.3. Schulbildung, soziale Anpassung, Selbsteinschätzung und Antizipationen	159
2.3.4. Schulbildung und allgemeine Einstellung zur Zukunft	179
2.4. <i>Die Beziehungen in der Familie und die Auswirkungen auf das Mädchen</i>	189
2.4.1. Die Familienstruktur	189
2.4.2. Arbeitsteilung und Dominanz im elterlichen Haushalt	196
2.4.3. Kontrolle des Verhaltens der Mädchen durch ihre Eltern	209
2.4.4. Die Rolle von Vater und Mutter bei der Sozialisation der Tochter	217
2.5. <i>Antizipationen der Partnerwahl, der Ehe und der eigenen Familie</i>	243
2.5.1. Die Beziehungen zu Burschen	243
2.5.2. Heirat und Heiratsalter	246
2.5.3. Autonomie der Partnerwahl	253
2.5.4. Subjektive Wahrscheinlichkeit einer Heirat mit dem erwünschten Mann	263
2.5.5. Familie oder Ehe	270
3. ZUSAMMENFASSUNG DER HAUPTERGEBNISSE	282
4. SUMMARY	309

III. TEIL

LEOPOLD ROSENMAYR: MEMORANDUM ÜBER DIE SOZIOLOGISCHE UNTERSUCHUNG JUGENDLICHER MÄDCHEN 313

A. BISHER GELEISTETE VORARBEITEN ZUR MÄDCHEN-UNTERSUCHUNG 315

I. Studium der einschlägigen Literatur 315

II. Methodologische Voruntersuchungen 316

III. Vorbereitung des Fragebogens der Haupterhebung 317

B. PROGRAMM FÜR DIE WEITERE ARBEIT 319

IV. TEIL

LEOPOLD ROSENMAYR: ROLLENERWARTUNGEN DER WEIBLICHEN JUGEND (EXPOSÉ) 323

I. Forschungsgegenstand 325

II. Planung der Untersuchung 331

III. Die Stichprobe 332

IV. Zeitplan 334

V. Möglichkeiten praktischer Folgerungen 335

V. TEIL

HENRIK KREUTZ: ANHANG ZUM FORSCHUNGSBERICHT 339

Anhang 1 Anleitungen für die Versuchsleiter und die befragten Personen 341

Anhang 2 Stichprobe und Vorgehen bei der Auswahl 346

Anhang 3 Vorgehensweise bei der Berufskategorisierung 354

Anhang 4 Auszüge aus dem Fragebogen 356

Anhang 5 Tabellenteil 377

VERWENDETE LITERATUR 415